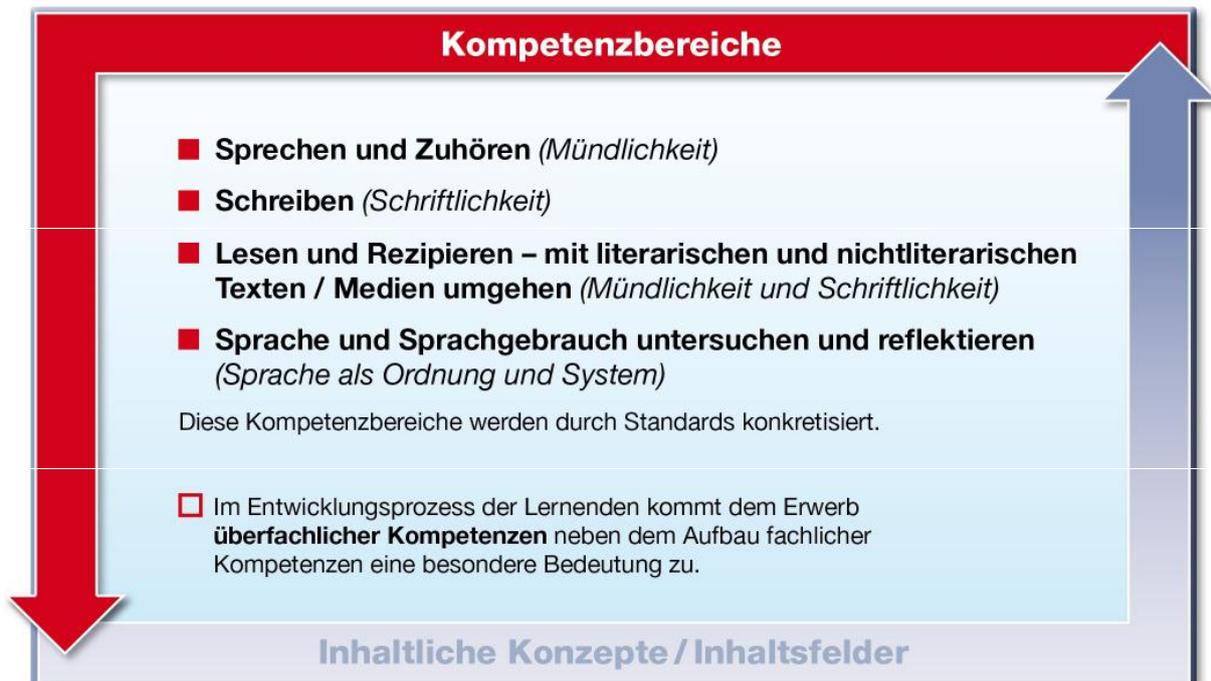


Kompetenzmodell des Faches Deutsch¹

(Entnommen dem Entwurf der Hessischen Bildungsstandards für das Fach Deutsch)



- Kompetenzbereiche:
- Sprechen und Zuhören (Mündlichkeit)
- Schreiben (Schriftlichkeit)
- Lesen und Rezipieren (mit literarischen und nichtliterarischen Texten / Medien umgehen)
- Sprache und Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren (Sprache als Ordnung und System)
- Integrativer Deutschunterricht / Problem- und Handlungsorientierter Deutschunterricht
- schreibdidaktische Prinzipien (s. Anlage)
- lesedidaktische Prinzipien (in Entwicklung)
- Prinzipien der Kommunikation (in Entwicklung)
- Prinzipien des Schriftspracherwerbs (in Entwicklung)

Passende Lernumgebung und Lernarrangement

- Lehr-/Lernkreislauf in Anlehnung an Zaugg (s. Anlage)
- Lernaufgaben (s. Anlage)
- Vierschritt nach Leichtfuß/Meissner:
 - Bewusstmachung
 - Wissenserwerb
 - Anwendung
 - Reflexion
- kompetenzfördernde Lernarrangements (s. Anlage)
- Performanz/kulturelle Praxis

Individualisierung: Diagnose, Förderung und Differenzierung

- Lernaufgaben (s. Anlage)
- Lehr-/Lernkreislauf in Anlehnung an Zaugg (s. Anlage)
- kompetenzorientierte Diagnostik (s. Anlagen zu Prinzipien)
- individualisiertes Lernen und innere Differenzierung auf Grundlage der diagnostizierten Lernausgangslage im Prozess

Kompetenzen der Lehrkraft

- . Lehrende als Lerncoach (s. didaktisches Dreieck nach Klinger in Anlage)
- fachdidaktische und fachwissenschaftliche Kompetenz
- Lehrende als Sprachvorbilder (z.B.: Erzählkompetenz, rhetorische Kompetenz, linguistische Kompetenz)
- förderdiagnostische Kompetenz
- erzieherische Kompetenz
- volitionale Kompetenz
- soziale Kompetenz
- mediale Kompetenz
- methodische Kompetenz

Anhang:

Integrativer Deutschunterricht / Problem- und Handlungsorientierter Deutschunterricht

- schreibdidaktische Prinzipien (s. Anlage in Überarbeitung)
- lesedidaktische Prinzipien (in Entwicklung Mandy, Lucia, Fabiene, Bodo)
- Prinzipien der Kommunikation (in Entwicklung)
- Prinzipien des Schriftspracherwerbs (in Entwicklung)

- Lehr-/Lernkreislauf in Anlehnung an Zaug (s. Anlage)

- Lernaufgaben (s. Anlage)

- Kompetenzfördernde Lernarrangements (s. Anlage)
- Lernaufgaben (s. Anlage)
- Lehr-/Lernkreislauf in Anlehnung an Zaug (s. Anlage)
- kompetenzorientierte Diagnostik (s. Anlagen zu Prinzipien)
- Lehrende als Lerncoach (s. didaktisches Dreieck nach Klinger in Anlage)